

„Es gibt Leute, die das Gleiche haben ...“

Selbsthilfe und Selbsthilfeförderung in der deutschen Schweiz

Luzern, Mitte März 2004 (2)

Jürgen StremLOW

Silvia Gysel

Eva Mey

Peter Voll

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
Einleitung: Gegenstand und Fragen der Untersuchung	5
1 Ausgangslage.....	5
2 Untersuchungsgegenstand	5
3 Fragen und Aufbau des Berichtes	7
Teil A	11
Verbreitung der Selbsthilfegruppen in der Deutschschweiz	11
1 Fragestellung und Methode	11
2 Die Verbreitung der Selbsthilfe in den Regionen der Deutschschweiz.....	15
2.1 Die Verbreitung der Selbsthilfe im interkantonalen Vergleich	15
2.2 Die regionale Verbreitung im Überblick	21
Teil B	23
Selbsthilfegruppen: Strukturmerkmale, Aktivitäten und Wirkungen	23
1 Einleitung	23
2 Untersuchungsanlage	24
2.1 Schriftliche Befragung	24
2.2 Interviews mit Kontaktpersonen.....	26
3 Strukturelle Merkmale.....	28
3.1 Struktureigenschaften von Selbsthilfegruppen: Grösse und Verbindlichkeit.....	28
3.2 Problemtypische Strukturmerkmale der Selbsthilfegruppen	35
3.3 Strukturtypen und Bezugsprobleme: zusammenfassende Darstellung.....	37
4 Aktivitäten.....	43
4.1 Aktivitätsprofile.....	45
4.2 Strukturmerkmale und Aktivitätsprofile.....	48
4.3 Problemtypische Aktivitäten	51
5 Wirkungen.....	54
5.1 Wirkungen als Gruppenleistungen	55
5.2 Wirkungsweisen	66
5.3 Wirkungszuschreibungen	69
6 Zusammenfassung	78

Teil C.....	81
Die Bedeutung der Kontaktstellen als Förderinstanzen.....	81

1 Fragestellungen und Methode.....	81
2 Die strukturelle Situation des Kontaktstellennetzes.....	82
3 Die Bedeutung von Förderressourcen, Kontaktstellentyp und regionalem Kontext für die Verbreitung der Selbsthilfegruppen	87
3.1 Die Bedeutung der Förderressourcen für die Verbreitung	87
3.2 Zusammenhänge zwischen Kontaktstellen-Typ und Verbreitung.....	89
3.3 Die Bedeutung des regionalen Kontextes für die Verbreitung.....	92
4 Analyse ausgesuchter Kontaktstellen: Strategische Ausrichtung und institutionelle Rahmenbedingungen und ihre Bedeutung für die Verbreitung der Selbsthilfe	94
4.1 Die Bedeutung der strategischen Ausrichtung der Kontaktstelle.....	94
4.2 Finanzierungsbedingungen und Trägerschaftsverhältnisse	99
4.3 Die Bedeutung der Infrastruktur.....	101
5 Das Angebot der Kontaktstellen im Vergleich mit anderen Anbietern.....	103
6 Erwartungen an die Kontaktstelle seitens der Selbsthilfegruppen	106
7 Zusammenfassung	107

Teil D.....	109
--------------------	------------

Situation und Entwicklungsperspektiven in den untersuchten Regionen. 109

1 Einleitung	109
2 Die Situation in den Regionen	111
2.1 Aargau	111
2.2 Bern	114
2.3 Basel-Stadt und Basel-Land	117
2.4 Fürstentum Liechtenstein	120
2.5 Graubünden	121
2.6 Luzern.....	124
2.7 SG, AI, AR	127
2.8 Solothurn	130
2.9 Schwyz	133
2.10 Thurgau	136
2.11 Zug	139
2.12 Zürich	142
3 Regionale Entwicklungsperspektiven	145
3.1 Regionen mit grossem Entwicklungsbedarf.....	146
3.2 Regionen mit mittlerem Entwicklungsbedarf.....	149
3.3 Regionen mit geringem Entwicklungsbedarf	153

4 Zusammenfassung	154
Teil E	155
Vorschläge zur Förderung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe	155
1 Zusammenfassung	155
2 Verbreitung gesundheitsrelevanter Selbsthilfegruppen	156
3 Leistungsbereiche der Gesundheitsselfthilfe	160
3.1 Komplementäre Versorgung	160
3.2 Sekundär- und Tertiärprävention	161
3.3 Empowerment	161
3.4 Strukturelle Innovation	162
4 Einschätzung der Versorgung	162
4.1 Verbreitung der Selbsthilfegruppen	162
4.2 Förderbedingungen	163
5 Vorschläge zur Förderung der Gesundheitsselfthilfe	165
5.1 Nationales Förderprogramm	165
5.2 Ausbau des Kontaktstellen-Netzes und der nationalen Koordinationsstelle	165
5.3 Verbesserung der Finanzierung	166
5.4 Kooperation mit professioneller Versorgung	166
5.5 Forschungsbedarf	166
Literaturverzeichnis	169
Anhang A: Fragebogen der schriftlichen Kontaktpersonenbefragung	173